



**Das Team des Volkskundemuseum Wien  
und der Verein für Volkskunde  
wünschen ein frohes Neues Jahr!**

Digitale Aufnahme von einem Christbaum vom Christbaumbauern Auferbauer  
dig/3429

Foto: Christa Knott © Volkskundemuseum Wien

Kandidat zur Wahl als Mr. Christbaum im Rahmen der Ausstellung  
*Baum-Zeit! Vor und nach dem Fest* (2014/15).





VOLKSKUNDE  
MUSEUM  
WIEN

57  
1/2022

Nachrichten  
Volkskundemuseum Wien  
Jänner | Februar | März



# Programm

## Jänner

**So, 2.1.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung: Jetzt im Recht!

**Sa, 8.1.2022, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Indoor-Spiele

**So, 9.1.2022**

**15.00 Uhr** Sonntagsführung:

Die Küsten Österreichs

**15.30 Uhr** Affinitä im Achten:

Barocke Gestik

**17.00 Uhr** Affinitä im Achten:

Aus Afrika an den Kaiserhof

**Di, 11.1.2022, 12.00 bis 19.00 Uhr**

Eröffnung: The DODO Project

x Alfred Rottensteiner

**Do, 13.1.2022, 15.00 Uhr** Workshop:

„Denn er ist wie Du“

**17.00 Uhr** Kurator\*innenführung:

Jetzt im Recht!

**Sa, 15.1.2022**

**14.00 Uhr** Apropos Objekte

**14.00 Uhr** Gespräch: The DODO

Project x Alfred Rottensteiner

**13.00 bis 17.30 Uhr** Indoor-Spiele

**So, 16.1.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung: Jetzt im Recht!

**Mi, 19.1.2022, 17.00 Uhr**

Studienpräsentation: Diversitäts-  
maßnahmen und ihre Auswirkungen

**Do, 20.1.2022, 19.00 Uhr**

Ausstellungseröffnung:

Die letzten Europäer

**Sa, 22.1.2022, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Indoor-Spiele

**So, 23.1.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung:

Die letzten Europäer

**Di, 25.1.2022, 15.00 Uhr** Workshop:

Lebensrealität Schule

**16.00 Uhr** Gespräch: The DODO

Project x Alfred Rottensteiner

**Do, 27.1.2022, 18.00 Uhr**

Dinner im Palais

**Sa, 29.1.2022, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Indoor-Spiele

**So, 30.1.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung:

Die Küsten Österreichs

## Februar

**Di, 1.2. und Mi, 2.2.2022,**

**13.00 Uhr** Vortrag: Hass im

Netz – Was tun?

**Do, 3.2.2022, 18.00 Uhr**

Workshop: Sensibilisierung für

Diskriminierung

**Sa, 5.2.2022, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Indoor-Spiele

**So, 6.2.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung:

Jetzt im Recht!

**Do, 10.2.2022**

**18.00 Uhr** Dinner im Palais

**18.00 Uhr** Eröffnung: BHM

– my/his/her/queer-story wasn't

taught at school

**Sa, 12.2.2022, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Indoor-Spiele

**So, 13.2.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung:

Die letzten Europäer

**Mi, 16.2.2022, 16.30**

Unterwegs mit dem Verein:

arm & reich, Dom Museum Wien

**Do, 17.2.2022**

**17.00 Uhr** Apropos Objekte

**18.00 Uhr** Kurator\*innenführung:

Jetzt im Recht!

**Sa, 19.2.2022**

**13.00 bis 17.30 Uhr** Indoor-Spiele

**14.00 Uhr** Apropos Objekte

**So, 20.2.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung:

Die Küsten Österreichs

**Mi, 23.2.2022, 14.00 Uhr**

Workshop: Rom\*nja in Österreich

**Do, 24.2.2022, 15.00 Uhr**

Workshop: Antimuslimischer

Rassismus exposed

**So, 27.2.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung: Jetzt im Recht!

## März

**Mi, 2.3. bis Fr, 4.3.2022**

Aktionstage: „Schule schaut Museum“

**Fr, 4.3.2022**

Finissage: BHM – my/his/her/

queer-story wasn't taught at school

**So, 6.3.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung:

Die letzten Europäer

**Mi, 9.3.2022, 17.00 Uhr**

Workshop: Sensibilisierung

für Diskriminierung

**Do, 10.3.2022, 19.00 Uhr**

Gespräch: 30 Jahre GAW

**Fr, 11.3.2022, 17.00 Uhr**

Verein für Volkskunde:

Generalversammlung

**Sa, 12.3.2022, 18:30 Uhr**

Affinitä im Achten:

Bühne frei für junge Alte Musik

**So, 13.3.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung:

Die letzten Europäer

**Di, 15.3.2022, 17.00 Uhr**

Führung: Die letzten Europäer

**Mi, 16.3.2022, 19.00 Uhr**

Buchpräsentation: Fährten lesen

**Do, 17.3.2022, 17.00 Uhr** Workshop:

Diskriminierungsfreie Begegnungen

in der Schule

**18.00 Uhr** Dinner im Palais

**So, 20.3.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung:

Die Küsten Österreichs

**Di, 22.3.2022, 9.00 Uhr**

Spaziergang: Watch out  
Diskriminierung

**Do, 24.3.2022**

**17.00 Uhr** Apropos Objekte

**19.00 Uhr** Podiumsdiskussion:

Aufstehen gegen Rassismus

**Fr, 25.3.2022, 18.00 bis 23.00 Uhr**

Queer Matinee Club

**Sa, 26.3.2022, 14.00 Uhr**

Apropos Objekte

**So, 27.3.2022, 15.00 Uhr**

Sonntagsführung: Jetzt im Recht!

**Di, 29.3.2022, 9.00 Uhr**

Spaziergang: Watch out  
Diskriminierung

**Do, 31.3.2022, 17.00 bis 19.00 Uhr**

Workshop: Arbeitswelt ‚queer‘  
denken

---

#### **Hinweis bzgl. COVID-19**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Bestimmungen, etwaige Änderungen oder Absagen sowie kurzfristig geplante Veranstaltungen unter [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

---

## **Inhaltsverzeichnis**

Editorial **3**

Schaufenster **4**

Ausstellungen **10**

Kulturvermittlung **18**

Führungen **22**

Veranstaltungen **24**

Was ist los im Verein? **31**

Volkskunde/Europäische

Ethnologie in Österreich **33**

Bibliothek **34**

Liebingsobjekt **36**

## **Editorial**

Liebe Nutzerinnen und Nutzer,

jetzt hat uns doch noch ein Lockdown bei einer Ausstellungseröffnung erwischt. Wir mussten am 9. Dezember 2021 die Ausstellung *Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung* im kleinsten Kreis des Ausstellungsteams eröffnen. Wann auch immer Sie Zeit haben und wann auch immer wir offen sein können, kommen Sie vorbei, es ist ein wichtiges Thema, das hier behandelt wird.

Das Jahr 2022 ist ein spannendes Jahr. Vielleicht können wir dieses on/off Geschäft endlich wieder hinter uns lassen, vielleicht finden wir gesellschaftlich und politisch wieder zurück zu einem produktiven und einigermaßen gelassenen Alltag und ziemlich sicher konkretisieren sich die Rahmenbedingungen für eine Erneuerung des Volkskundemuseum Wien.

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm für das laufende Jahr ist reichhaltig und wir freuen uns, neben vielen anderen Projekten ab Ende Jänner die Ausstellung *Die letzten Europäer* des Jüdischen Museums Hohenems bei uns zu zeigen. Eine befragende und kritische Betrachtung zum Thema Europa wird sich hier dem Publikum präsentieren.

Hinter den Kulissen arbeiten viele bei uns am Zukunftskonzept für das neue Museum, den Sammlungen, den Depotbedingungen und technischen Neuerungen. Konnten Sie schon unser neues Audioformat *Hörgang* in der Schausammlung ausprobieren? Alexandra Bröckl und Patrick Widhofner-Schmidt haben mit Hilfe von Negin Rezaie, Ramin Siawash und anderen ein feines, nachfragen- des Audiowerkzeug für Ihr Mobiltelefon produziert. Es wird Ihnen neue Wege durch unsere „gute alte“ Schausammlung eröffnen.

Wir freuen uns auf Sie  
Matthias Beitzl und Team

## Queer Museum Vienna @ Volkskundemuseum Wien

Das Queer Museum Vienna (QMV) ist zu Gast im Volkskundemuseum Wien. Ziel ist es, Ausblick auf ein projektiertes, zukünftiges Haus für queere Kulturgeschichte und Kunst in Wien zu geben. Unter anderem wird die Frage danach gestellt, wie sich queere künstlerische Arbeiten, Kultur und Lebensweise zur Volkskunde und deren Musealisierung verhalten.

QMV ist ein Verein und eine offene Initiative, die sich im Prozess des Auslotens der Anforderungen an ein queeres Kulturhaus befindet. Durch Austausch und Diskussion wollen seine Mitglieder herausfinden, was von einem Queer Museum erwartet wird und was es leisten können soll. Es versteht sich insofern als Ort der Vernetzung und als Plattform für queere aktivistische Projekte, Stimmen und Meinungen.

Wien bekommt also ein queeres Museum. Weil es verwunderlich ist, dass es das noch nicht gibt. Seinen (durchaus widersprüchlichen) Namen als etablierte Institution nimmt es schon jetzt an: Die Gründung eines Museums stellt klar, dass queere Kunst, Kultur, Forschung und Geschichte sowie aktuelle queere Fragestellungen diesen Platz brauchen und sich diesen jetzt nehmen. Als Show Case stößt es das Fenster in eine queere Zukunft, Zukünftigkeit auf. Gleichzeitig zelebriert es die in den Fokus gerückte gemeinsame Geschichte – eine Geschichte, die geprägt ist von Ächtung, Ausschluss und Verfolgung, von Versteck und Scham, von individueller und kollektiver Identitätssuche und dem Versuch einer Verortung im sozialen Gefüge unter Blickpunkten wie Legalisierung, Gleichstellung und Pride.

Queere Menschen sind immer schon Teil der Gesellschaft, genauso sind es Künstler\*innen, die ihre Identität außerhalb der heteronormativen Matrix verhandeln. Ein notwendiger Schritt, um deren „her, their and histories“ zu schreiben ist, marginalisierte Narrative und unterrepräsentierte künstlerische Positionen zu versammeln und sichtbar zu machen.

Das QMV verfolgt einen breiten Ansatz, was queer als Konzept bedeutet, der weit über Sexualität hinausgeht. Es fokussiert auf queere Ästhetiken, die sich über die letzten Jahrzehnte ausgeprägt haben, die queer als Raum der Intersektion von Problematiken und Realitäten wie Rassismus, Migration, soziale Exklusion, psychische und körperliche Gesundheit sehen. All das ist eng verknüpft mit Theorie und Aktivismus, etwa Postkolonialismus, Antikapitalismus, Ökologie und Feminismus, also Strömungen, die dabei helfen, die Lebensrealitäten von queeren Individuen wie auch Communities zu verstehen.

Wir wollen eine lebendige, diverse und aktive queere Community feiern. Ein Museum, das sich damit beschäftigt, die Spuren unserer gegenwärtigen Existenz zu sammeln und zu kuratieren. Eine „queere Museologie“, die auf den von ‚queering the museum‘ bekannten Funktionen und Prinzipien basiert, wird in die Praxis umgesetzt. Dabei hinterfragen wir Hierarchien, Normen und Konventionen und stellen uns quer gegenüber herkömmlichen Verwertungsmechanismen und standardisierten Kanons.

—  
Für den Zeitraum zwischen Jänner und Juni 2022 hat das QMV eine Reihe von Veranstaltungen geplant, innerhalb deren eine Plattform für lokale Künstler\*innen im Bereich bildende Kunst, Performing Arts und Musik angeboten wird.

[www.volkskundemuseum.at/queermuseumvienna](http://www.volkskundemuseum.at/queermuseumvienna)  
[www.queermuseumvienna.com](http://www.queermuseumvienna.com)



Alfred Rottensteiner, „If there is something weird in your neighborhood“, 2021  
Ausstellung im Volkskundemuseum Wien:  
Mi, 12.1. bis So, 6.2.2022

## Neuigkeiten aus der Provenienzforschung

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, empfahl der Kunstrückgabebeirat der Kommission für Provenienzforschung in seiner Sitzung vom 29. Juni 2021 die Rückgabe eines umfangreichen Bestandes von fotografischen Objekten (Positive, Negative und Dias, insgesamt 174 Inventarnummern) aus der Fotosammlung des Museums an die Erb\*innen von Anna Mautner (1879-1961), der Witwe des bekannten Volkskundeforschers Konrad Mautner (1880-1924).

Dieser nun zu restituierende Bestand war ein Teil der im August 1938 durch das Magistral Wien sichergestellten volkskundlichen Sammlung Anna Mautners. Die volkskundliche Sammlung wurde gemäß der 2016 erfolgten Empfehlung des Kunstrückgabebeirats an die Erb\*innen Anna Mautners restituiert, doch entschied sich die Familie Mautner, den Großteil dem Museum zu schenken, damit sie weiter für wissenschaftliche Zwecke und Ausstellungen zur Verfügung steht.



Digitalisat dia/2075



Digitalisat pos/11517

Nach der Beiratsempfehlung zu den Objekten aus der Fotosammlung bereiteten Elisabeth Egger, Astrid Hammer, Maria Raid, Claudia Spring und Kathi Zwerger-Peleskas rasch alles Erforderliche für die Rückgabe vor. Im September konnten sie mit Stephen Mautner, dem Vertreter der Familie Mautner, im Rahmen seines Besuches in Österreich, ausführlich über die durchgeführten Recherchen und die fotografischen Objekte, deren Entstehungsgeschichte, Kontext und Bedeutung sprechen.

Im November informierte Stephen Mautner die Mitarbeiter\*innen des Museums über die Entscheidung der Familie Mautner, auch diesen umfangreichen Bestand fotografischer Objekte dem Volkskundemuseum zu schenken und sämtliche Nutzungsrechte an das Museum abzutreten.

Die Mitarbeiter\*innen des Museums sind der Familie Mautner sehr dankbar für die Schenkungen der für das Museum und die Wissenschaft so wichtigen und wertvollen volkskundlichen und fotografischen Sammlung von Anna und Konrad Mautner.

Claudia Spring,  
Provenienzforschung

## **Erasmus+ Projekt UNLOCK: United for those in Needs: Learn, Open, Care, Keep – the Museum Mediator as Diversity Integrator**

Im Rahmen unseres zweijährigen Projekts mit Bildungseinrichtungen und Museen in sechs Ländern Europas fanden bereits mehrere Trainingswochen (Learning-Teaching-Training Activities) in Lanciano, Berlin und Madrid statt. Im Rahmen dessen entwickelten wir Ideen und Tools für die Kulturvermittlung, um Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen besser in die Arbeit von Museen einzubeziehen. Weiters konnten zwei analoge transnationale Projektmeetings für das Projektmanagement durchgeführt werden, einmal im Schulmuseum in Athen und ein anderes Mal in Santiago de Compostela. Letzteres Treffen organisierte die Stiftung des gallizischen Nationaldichters Uxío Novoneyra. Im März 2022 hosten wir das Team im Volkskundemuseum Wien, stellen unsere Vermittlungsangebote zu „Wir und die anderen“ vor und planen einen Besuch bei Dialog im Dunkeln. Der rumänische Leadpartner, das Moldova Museum in Iași präsentiert die neue Plattform, in welche unsere Best Practice Beispiele und international angewandte inklusive Methoden hochgeladen werden.

Katharina Richter-Kovarik,  
Kulturvermittlung

## **Bericht Museen verbinden II Tagung für Kultur- und Naturvermittler\*innen**

Bei dem EU-Projekt TREASURES handelt es sich um eine Kooperation zwischen dem Slowakischen Nationalmuseum (SNM), dem Volkskundemuseum Wien sowie der Gemeinde Marchegg in Niederösterreich. Die erste Fachtagung im Rahmen von TREASURES fand am 7. November 2019 im Schloss Marchegg statt. Die Fortsetzung erfolgte am 23. September 2021 an einem der prominentesten Orte der Slowakei, in den Räumen der Burg Bratislava. Unter dem Vorsatz einer nachhaltigen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit bis fünf Jahre nach Projektende sind weitere Veranstaltungen geplant.

Ziel der Tagung *Museen verbinden II* am 23. September 2021 war der Austausch der Vermittler\*innen, die Vorstellung verschiedener Vermittlungsangebote sowie die Vernetzung des österreichischen und slowakischen Fachverbands. Deutlich kam in den Vorträgen zur Sprache, wie wichtig der Austausch untereinander ist. Claudia Peschel-Wacha berichtete zu Beginn von ihren Erfahrungen als Kulturvermittlerin in den 1980er Jahren: Prekäre Arbeitsbedingungen, schlechte Anstellungsverhältnisse und unbezahlte Stunden zur Einarbeitung in umfangreiche Themen waren damals Realität. Durch die Gründung des Österreichischen Verbands der Kulturvermittler\*innen im Museums- und Ausstellungswesen hat der Beruf inzwischen an Wertschätzung gewonnen und die Arbeitsbedingungen und Anstellungsverhältnisse haben sich verbessert.

Als weiteres Element zeigte sich in den Vorträgen, wie wichtig es ist, das Museum

als zentrale Bildungseinrichtung zu stärken. Kinder sollen durch diverse Angebote und Möglichkeiten der Partizipation als zukünftige Museumsbesucher\*innen angesprochen werden. Vanda Kráľovičová, Vorsitzende der Fachkommission für Pädagogik und Bildung in Museen im Verband Slowakischer Museen, stellte das Service-Portal [www.muzoed.zms.sk](http://www.muzoed.zms.sk) vor: hier können Museumspädagog\*innen ein Profil mit den Bildungsangeboten ihrer Institution erstellen, die für Interessierte nach unterschiedlichen Kriterien abrufbar sind.

Isabel Termini-Friedrich, Vorstandsmitglied des österreichischen Berufsverbands, umriss in ihrem Beitrag das Berufsfeld und analysierte die Bedeutung von Vermittlungsarbeit im Museum: Grundsätzlich werden Kommunikationsprozesse und Erfahrungsräume geschaffen. Dadurch fördert man eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen sowie musealen Fragestellungen. Von zentraler Bedeutung ist, dass die Kulturvermittlung immer einen engen Bezug zur Gegenwart hat. Die Welt befindet sich in einem ständigen gesellschaftspolitischen Wandel und Vermittler\*innen müssen daher ein hohes Maß an Flexibilität in Theorie und Praxis vorweisen.

Die Wichtigkeit der Vernetzung betonte auch Stephanie Blutaumüller in ihrem Vortrag über die Naturvermittlung in der Ecoregion Skat. Durch die Entwicklung eines eigenen Lehrgangs für Nationalpark-Ranger\*innen und durch Partnerschulen werden neue Botschafter\*innen für den Nationalpark Donau-Auen und die niederösterreichische Landesausstellung 2022 ausgebildet.

Alena Krátka berichtete über die Vermittlungsprogramme und Aktivitäten am zweiten Austragungsort der Wanderausstellung Auf die Schätze, fertig, los! Eine Reise

um die Werte im Schloss Dolná Krupá. Auf geschickte Weise wurden dort Kulturthemen mit der umgebenden Natur verknüpft.

Als Studierende der Kultur- und Sozialanthropologie habe ich als Volontärin im Volkskundemuseum meine ersten Erfahrungen im Bereich der Kulturvermittlung gesammelt. Ich fand es besonders motivierend, dass unterschiedliche, starke Frauen ihre Projekte und Erfahrungen miteinander geteilt haben. Es hat mir gezeigt, wie sehr man positive Veränderungen durch Kooperation und Vernetzung bewirken kann.

Julia Brunner,  
Volontärin

—  
Im Rahmen des EU-Projekts TREASURES im Förderprogramm Interreg V-A Slowakei – Österreich 2014–2020  
Laufende Informationen zu den Aktivitäten im Projekt TREASURES: [www.volkskundemuseum.at/treasures/aktivitäten](http://www.volkskundemuseum.at/treasures/aktivitäten)

Call for Papers

## **Internationale Konferenz: Der Einfluss von Adelsfamilien auf die Gestaltung des kulturellen Erbes**

Unsere Partnerinstitution, das Slowakische Nationalmuseum (SNM) – Musikmuseum, bereitet im Rahmen des EU-Projekts TREASURES im grenzüberschreitenden Kooperationsprogramm Interreg VA Slowakei – Österreich eine Fachkonferenz zum Thema *Adelsfamilien der Monarchie in der Region Marchfeld/Kleine Karpaten unter Berücksichtigung des Herrschaftsguts von Dolná Krupá* vor. Die Adelsgeschlechter der Esterházy, Zichy, Erdődy und Pálffy besaßen im gesamten Grenzgebiet Herrschaftsgüter. Mit dem Gut Dolná Krupá sind folgende Adelsfamilien eng verbunden: Brunsvik (Majthényi), Chotek (Khevenhüller-Metsch), Schönborn und Pallavicini.

Das vorrangige Ziel der Konferenz ist ein Austausch über das Wirken des Adels in Bezug auf Kunstförderung, technischen Fortschritt und die Vermittlung von Kultur und Bildung sowie über seinen Einfluss auf die Gestaltung des kulturellen Erbes im Grenzgebiet Österreich-Slowakei. Weitere Forschungen zu diesem Thema sollen angeregt werden, um eine breite Öffentlichkeit für die gemeinsame Geschichte in der Habsburgermonarchie zu sensibilisieren.

Die geplante Dauer eines Vortrags beträgt 30 Minuten. Die Tagungssprachen sind Slowakisch, Tschechisch, Deutsch und Englisch. Bei Bedarf sorgt das SNM für die Unterkunft der Referent\*innen; für die Beiträge ist ein Honorar vorgesehen.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag mit Namen und Kontaktdaten sowie dem Arbeitstitel Ihres Vortrags und einem kurzen



Im Schloss Dolná Krupá vor dem Umbau, 2018.  
Foto: Matthias Klos

Abstract bis 15. Februar 2022 an: Edita Bugalova@snm.sk und Katharina.Richter-Kovarik@volkskundemuseum.at.

Damit zur Tagung bereits ein Tagungsband vorgelegt werden kann, ersucht das SNM – Musikmuseum um Übermittlung der ausgearbeiteten Beiträge, einschließlich des Bildanhangs bis Ende September 2022.

Voraussichtlicher Tagungstermin: November 2022  
Ort: Slowakisches Nationalmuseum – Musikmuseum,  
Schloss Dolná Krupá, Kreis Trnava, Slowakei  
Im Rahmen des EU-Projekts TREASURES im  
Förderprogramm Interreg V-A Slowakei – Österreich  
2014–2020

## Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung

Bis So, 1.5.2022

Alle Menschen sind gleich! Das bedeutet aber leider nicht, dass alle Menschen im Alltagsleben gleich behandelt werden. Seit 1979 hat Österreich ein Gleichbehandlungsgesetz, welches zumindest im Arbeits- und Geschäftsalltag dafür sorgen soll, dass gleiche Behandlung durchsetzbar und Diskriminierung rechtswidrig ist. Vor 30 Jahren wurde die Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW) gegründet, eine Institution, die als Anlaufstelle für Betroffene von Diskriminierung auftritt, diese berät und begleitet. Sie leistet darüber hinaus auch gleichstellungspolitische Arbeit, damit das Gesetz besser und umfassender wird.

*Jetzt im Recht!* zeigt Akten und Dokumente unterschiedlicher Fälle, die anhand einer Serie von Comic-Strips illustriert werden, sowie ausgewählte Interviewausschnitte mit Betroffenen und Anwält\*innen. Das ermöglicht unterschiedliche Perspektiven auf jene Momente, in denen Diskriminierung passiert und Gleichbehandlung erkämpft wird. Dem Publikum wird dabei ermöglicht, unterschiedliche Blickwinkel nachzuvollziehen und dabei auch die eigenen Erfahrungswelten zu hinterfragen.

Ziel der Ausstellung ist dabei nicht so sehr eine Dokumentation des bisher Erreichten, sondern vielmehr die Vermittlung eines komplexen, emotionalen Themas und das Verständnis für die Lebenswelt derer, die aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Alters, ihrer Religion oder ihrer kulturellen Zugehörigkeit Herabwürdigung erfahren.

Die Gleichbehandlungsanwaltschaft hat neben der Unterstützung von betroffenen Einzelpersonen auch den Anspruch, ein Umdenken der Gesellschaft insgesamt zu erreichen, also einen gesellschaftlichen Fortschritt, der unbedachte Diskriminierungen nach Möglichkeit beendet.

—  
Kuratierung: Vanessa Spanbauer, Niko Wahl, Johanna Zechner  
Eine Ausstellung der Gleichstellungsanwaltschaft gemeinsam mit dem Volkskundemuseum Wien





Ausstellungsansicht im Jüdischen Museum Hohenems  
©Dietmar Walsler

## Die letzten Europäer Jüdische Perspektiven auf die Krisen einer Idee

Fr, 21.1. bis So, 17.4.2022

Eröffnung: Do, 20.1.2022, 19.00 Uhr

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist Europa von einem Rückfall in nationalistische und fremdenfeindliche Ideologien bedroht. Der europäische Imperativ „Nie wieder!“ wird von Vielen in Frage gestellt, auch hier in Österreich. Zugleich entdecken Europas Nationalisten ihre eigene Fantasie vom „christlich-jüdischen Abendland“ – als Kampfbegriff gegen Zuwanderung und Integration. Die Werte der Aufklärung, die die Grundlage europäischer Verständigung nach den Katastrophen des 20. Jahrhunderts bildeten, werden in

ihr Gegenteil verkehrt und so zum Mittel der Abschottung und der Ausgrenzung. Im Zeichen der Corona-Pandemie ist die Europäische Gemeinschaft weiter auseinander statt näher zusammengedrückt. Nationale Interessen werden gegen europäische Lösungen ausgespielt. Vor diesem Hintergrund blickt die Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems auf jüdische Individuen, die angesichts der Zerstörungen Europas und der versuchten Vernichtung der europäischen Juden im 20. Jahrhundert nationale und kulturelle Grenzen überschritten und die universelle Geltung von Menschenrechten erneut vehement einforderten und sich für ein geeintes und friedliches Europa engagierten.

Kuratierung: Michaela Feurstein-Prasser,  
Felicitas Heimann-Jelinek, xhibit.at, Wien

Queer Museum Vienna  
 @ Volkskundemuseum Wien  
**Alfred Rottensteiner –  
 If there is something weird  
 in your neighborhood**

Mi, 12.1. bis So, 6.2.2022  
 Eröffnung: Di, 11.1.2022, 12.00 bis 17.00 Uhr  
 Ausstellungsgespräche: Sa, 15.1.2022,  
 14.00 Uhr und Di, 25.1.2022, 16.00 Uhr

Wir sind umgeben von (urbaner) Architektur. Ob vor Jahrhunderten entstanden, oder neuentworfen, die gebauten Formen prägen nicht nur unseren Alltag, sondern unser ganzes Leben. Geformt von Normen eines patriarchalen, heteronormativen Gesellschaftssystems in denen die Architektur entsteht, spiegelt sie diese Strukturen wider und gibt damit auch eine vermeintliche Ordnung vor. But, ... *if there is something weird in your neighborhood.*

Was wäre, wenn queere Personen die uns alle umgebende Architektur entworfen und gebaut hätten? In welchen Strukturen und Ordnungsformen würden wir leben?

In seiner multimedialen Ausstellung konterkariert Alfred Rottensteiner anerkannte Ästhetik und baut sich seine queere Lebensarchitektur, mäht den Kunstrasen und holt sich so die „Natur“ ins Haus. Hier wird bewusst mit dem klassischen Eigenheim der österreichischen Kernfamilie geliebäugelt.

Kuratierung: Daniela Hahn & Andrea Lehsiak,  
 The DODO Project. Büro für Ausstellung

Queer Museum  
 @ Volkskundemuseum Wien  
**Black History Month  
 – my/his/her/queer-story  
 wasn't taught at school**

Fr., 11.2. bis Fr, 4.3.2022  
 Eröffnung: Do, 10.2.2022, 18.00 Uhr

The concept for the exhibition is a focus on black queer history. With February being known for being Black History Month (BHM) in the USA and Canada, we will use this opportunity to highlight and discuss Black Queer History in the context of Vienna. Especially since our daily media consumption is very much influenced by the US anyway, the online platforms will be on alert and everybody will get their share of BHM somehow through screens.

Offline I want to invite a variety of artists, discussing Black Queerness and the intersection of racial and sexual discrimination in their works. What and how different black queer personalities deal with that shared struggle. How can non-queer Black people sympathize and support the queer struggle. Especially on the African continent there is still a very huge negative stigma and criminalization around queerness.

The project "my/his/her/queer-story wasn't taught at school" invites Black Queer Vienna based, Austrian raised artists, to take up space at Volkskundemuseum Wien, telling their own histories and struggles with growing up and living in a white heteronormative country. Non-queer Black artists will be invited to share, how they have overcome this internalized homophobia and what it means to be an ally to the Black Queer-Community.

Kuratierung: Mirabella Paidamwoyo Dziruni

## Die Dauerausstellung

„Die neue Schausammlung“ ist der Moment der institutionellen Ankunft, der Selbstvergegenwärtigung des Museums, das ideale Ziel musealer Sammlungen. Im Volkskundemuseum Wien kam man zuletzt im Jänner 1994 an. Mit der Eröffnung der neuen Schausammlung ging eine mehr als zehn Jahre dauernde Phase von Bautätigkeiten, Erweiterungsideen und alternativen Standortüberlegungen zu Ende.

Präsentiert wurde eine deutliche Entkoppelung der Objekte von erwartbaren Konzepten wie Regionalität, Technik oder Chronologie. Diese Dekonstruktion volkskundlichen Erzählkanons – gerade auch in der Ausstellungsarchitektur – rief zahlreiche gegenläufige Reaktionen hervor.

Diesem Gestaltungsansatz kam eine lange Haltbarkeit zu, wie sich aus heutiger Sicht – mehr als 25 Jahre später – zeigt. Die nach wie vor existierende Schausammlung eignet sich in ihrer abstrahierenden und reflektierenden Konzeption nach wie vor als Diskursraum.

Vermittlungsangebote nutzen die Schausammlung, um Forschungsaktivitäten transparent zu vermitteln: *Die Küsten Österreichs*, die Provenienzforschung im Museum und das *Soja*-Forschungsprojekt stehen jeweils in engem Bezug zur Schausammlung und zeigen ihre Potenziale und Grenzen auf.

---

Das Begleitbuch zur Schausammlung ist in den Online Publikationen kostenlos downloadbar oder über das Museum zu beziehen:  
buchbestellung@volkskundemuseum.at

## Die Küsten Österreichs Die neue Schausammlung des Volkskundemuseum Wien

Überarbeitete Dauerausstellungen sind in den ethnologischen Museen Europas zurzeit ein Muss. Im Museum in der Laudongasse hat eine Gruppe von externen Kurator\*innen – alle im Asylverfahren – nicht nur ein Update der bestehenden Sammlung gemacht, sondern auch einen neuen Objektbestand eingearbeitet. Als relevante Artefakte der österreichischen Volkskunde gelten neben Kleiderschränken aus Tiroler Bauernhäusern nun auch gepackte Reisetaschen, die bei der Mittelmeerüberfahrt zurückgelassen werden mussten. Die neuen Objekte legen Zeugnis dafür ab, wie Europa und Österreich zu Beginn des 21. Jahrhunderts funktionieren.

Eine kaputte Schwimmweste als Museumsstück? Sammlungsobjekte der Volkskunde sind zu einem großen Teil „genuin wertlos“, erklärt das kuratorische Team: „Erst durch Interpretation und Kontextualisierung erhält das Objekt seinen sammle- rischen Wert.“ Vielleicht bringen ja gerade diese Sammlungsstücke – gefunden an den Küsten Europas – den Museen ihre ersehnte europäische Identität ein. Denn dort, wo Regierungen und Grenzschutz die Schotten dicht machen wollen, hat Europa so klare Konturen wie nirgendwo sonst.

---

Das Begleitbuch zur Ausstellung ist in den Online Publikationen kostenlos downloadbar oder über das Museum zu beziehen:  
buchbestellung@volkskundemuseum.at

## Online Ausstellungen

### MuSOJAm. Soja im Museum

#### Die Online Ausstellung zur Bohne

Es gibt viele verschiedene Zugänge und Erzählweisen zu und über Soja. Soja wird dabei sowohl als Problem als auch mögliche Lösung für die Themen unserer Zeit erzählt und beschrieben. Das macht die Bohne interessant. Mit einem Blick auf die Soja-Geschichte in Europa – die überraschend eng mit dem Volkskundemuseum Wien verbunden ist – können wir Soja-Mythen und -Ideologien entschlüsseln und sie nach der Bedeutung für unser Leben befragen: Welche Rolle spielt Soja in unserem Alltag? Warum ist Soja relevant für jede\*n von uns? Was hat Soja mit Macht und Ungleichheit zu tun?

### Erzählen mit und über Bilder

#### Von privater Fotografie, Lehrmitteln und Stereotypen

Das Ausgangsmaterial dieser Online Ausstellung könnte kaum unterschiedlicher sein: ein Diavortrag zu den Gefahren des Alkohols, die privaten Bilder der Reisen und Ausflüge einer Wiener Lehrerfamilie oder ein Konvolut volkskundlicher Bilder zu der Bevölkerungsgruppe der „Huzulen“. Was lässt sich mit ihnen über die Funktionsweisen von Bildern Anfang des 20. Jahrhunderts erzählen?

### „Wir protestieren!“

#### Von Demos, Hashtags und Gemüse

Protest begegnen wir in unserer Gesellschaft, auf unseren Straßen und in den Medien. Jede Zeit hat Themen, die Menschen zu Protest bewegen. Manche dieser Themen bleiben trotz breiter öffentlicher Kritik ungelöst oder werden immer wieder

neu verhandelt, wie zum Beispiel Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes oder der Gleichbehandlung. Doch wer protestiert? Wogegen und wofür? Wie wird darauf reagiert? Welche Stimmen finden Gehör? Wer darf überhaupt wo protestieren?

### Schulgespräche

#### Junge Muslim\*innen in Wien

Muslim\*in zu sein – was alles bedeutet das für österreichische Jugendliche? Wie leben muslimische und nicht-muslimische Jugendliche im Schulalltag zusammen? Wie wird hier der Islam praktiziert oder nicht praktiziert? Welche Rolle spielen Religion und Bekenntnis überhaupt in der Schule? Wie wirken sich Elemente islamischer Lehre im Rahmen der verschiedenen Fächer aus?

### Geteilte Geschichten

#### Vertriebene und Verliebene erzählen

Tschechoslowakei, Nationalsozialismus und die Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung 1937–1948: Lebensgeschichtliche Videointerviews, die in Österreich, Tschechien und der Slowakei geführt wurden, dokumentieren Erinnerungen an diese Geschichte bis in die Gegenwart.

—  
[www.volkskundemuseum.at/ausstellungen/online\\_ausstellungen](http://www.volkskundemuseum.at/ausstellungen/online_ausstellungen)

In der Passage  
**Glitzerwelten aus Glasperlen  
 Gablonzer Christbaumschmuck**

Bis So, 6.2.2022

In der dunklen Jahreszeit darf es im Volkskundemuseum Wien wieder funkeln und glitzern. Ein kürzlich durch Schenkung erworbenes Konvolut an Christbaumschmuck aus Gablonzer Glasperlen füllt die Vitrinen der Passage. Anhand dieser Stücke aus der Nachkriegszeit erfahren die Besucher\*innen mehr über die Geschichte der einst weltberühmten Erzeugnisse der Gablonzer Hausindustrie. Die ausgestellten Objekte erinnern an die vergangene Vielfalt an Formen und Techniken der nordböhmischen Glasperlenherstellung und geben Einblick in die daraus entstandene Fülle an Motiven: Sterne, Tiere, Figuren, Fahrzeuge sowie allerlei Gegenstände und geometrische Gehänge.

—  
 Kuratierung: Nora Witzmann

In der Passage  
**Ausgewählt  
 Mitarbeiter\*innen zeigen  
 Schätze aus den Sammlungen**

Di, 8.2. bis So, 24.4.2022

Liebingsstücke, Neuzugänge, Kurioses ...

Präsentiert werden Stücke aus den Sammlungen, der Bibliothek und dem Archiv des Volkskundemuseum Wien. Mitarbeiter\*innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen haben eine ganz persönliche Auswahl getroffen. Dabei haben emotionale oder auch inhaltliche Zugänge die Entscheidung beeinflusst. Die kleine Schau gibt Einblick in die vielfältigen und umfangreichen Sammlungsbestände und Materialgruppen.

—  
 Kuratierung: Nora Witzmann

---

**In der Passage**

In wechselnden Mini-Schauen bietet das Volkskundemuseum Wien Einblick in seine vielseitigen Sammlungen.

Die Vitrinen befinden sich in der öffentlich zugänglichen Passage und sind daher kostenlos zu besichtigen.

---



Schmetterling in den *Glitzerwelten* aus Glasperlen.  
*Ausgewählt*: Corona-Virus aus gebranntem Ton.

## Vermittlungsprogramme für Gruppen und Schulklassen

### Zur Ausstellung Jetzt im Recht!

#### „Im Recht sein“ – Wege zur Gleichbehandlung

In der Ausstellung *Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung* beschäftigen wir uns mit Interviews, Fotografien, Dokumenten und Comicstrips, die uns verschiedene Perspektiven rund um das Thema Gleichbehandlung und Recht aufzeigen. Wer hat welche Rechte? Wann sind die eigenen Rechte verletzt? Wer steht auf welcher Seite? Wer kann unterstützen? Wie entsteht gleiches Recht?

Wir erarbeiten auch, was Gleichbehandlung ist, sein kann bzw. sein sollte, und diskutieren, welche Rolle Zivilcourage und gesellschaftliches Engagement dabei spielen und welche Gleichbehandlungsfragen aus Sicht der Gruppe noch offen sind.

—  
Ab 14 Jahren  
Dauer: 90 Minuten  
Kosten: € 4,50 pro Person

### Zur Ausstellung Die letzten Europäer

#### Die Europäer\*innen

Was bedeutet es heute Europäer\*in zu sein? Wer hat sich früher als Europäer\*in verstanden? Wir erinnern uns an jüdische Familien, die schon sehr früh europäische Ideen kommunizierten und sich für das

Überwinden von nationalen und kulturellen Grenzen einsetzten. Jüdische Sammler\*innen haben viele Objekte an das Volkskundemuseum gebracht. Wir erkunden, wer diese Menschen waren, und welche Gegenstände wir aus ihren Sammlungen in der Dauerausstellung finden. In Kleingruppen beschäftigen wir uns mit gemeinsamen Werten und wie wir ein gleichbehandeltes Leben in der Europäischen Union künftig weiterdenken.

—  
Ab 13 Jahren  
Dauer: 90 Minuten  
Kosten: € 4,50 pro Person

### Zur Online Ausstellung „Wir protestieren!“

#### Demos, Hashtags und Gemüse

Protestbewegungen haben Demokratien überhaupt erst ermöglicht. Viele Errungenschaften oder scheinbare Selbstverständlichkeiten wurden meist auf den Straßen oder in den Medien erkämpft. Jede Zeit hat Themen, die Menschen zu Protest bewegen. Doch wer protestiert? Wie und wo? Wogegen und wofür?

In der Online Ausstellung *„Wir protestieren!“* stellen zehn Studierende der Uni Wien verschiedene Formen und Themen von Protest in Geschichte und Gegenwart vor. Ihr erfährt dabei, wie durch tägliches Handeln und kollektiven Zusammenhalt Gesellschaft verändert werden kann. Wir sehen uns im Workshop ausgewählte Teile der Ausstellung an und überlegen gemeinsam, welche Methoden euch am geeignetsten erscheinen, Unmut kundzutun, um nachhaltige Änderungen für eine bessere Zukunft zu bewirken. In Kleingruppen definieren wir

Themen, die unter den Nägeln brennen, und kreieren Demosprüche für Fahnen, Transparente, Schilder, Flugzettel oder Sticker.

Ab 13 Jahren

Dauer: 90 Minuten

Kosten: € 4,50 pro Person

WIENXTRA-Schulevents lädt die ersten 5 Schulklassen, die sich mit dem Kennwort WIENXTRA beim Volkskundemuseum Wien anmelden, auf das Vermittlungsprogramm im Museum ein. Die Kooperation mit WIENXTRA-Schulevents ist bis Ende Jänner 2022 aktuell. Handreichung für Lehrkräfte zur Verwendung der Online Ausstellung im Unterricht: [www.volkskundemuseum.at/wirprotestieren\\_online](http://www.volkskundemuseum.at/wirprotestieren_online)

## Zur Online Ausstellung MuSOJAM. Soja im Museum

### Mit Bohnella Soya und Sherlock Bohns auf den Spuren von Soja

Hilf Bohnella Soya und Sherlock Bohns aufzudecken, wo die Sojabohne überall ihre Finger im Spiel hat. Finde heraus, was Soja und das Volkskundemuseum Wien verbindet.

Durch ein Bilderspiel bekommen die Teilnehmer\*innen einen ersten Eindruck, wie eine Sojapflanze aussieht und was alles aus Soja hergestellt werden kann. In einem Rundgang erkunden wir die Dauerausstellung. Danach versetzt ihr euch in unterschiedliche Rollen: wie würdet ihr als Landwirt\*in/Forscher\*in/Klimaschützer\*in/Produzent\*in handeln? Im Abschlussgespräch stellen wir den gesamten Forschungsprozess in einer Collage dar und erarbeiten dabei gemeinsam mit den Kindern die komplexen Zusammenhänge rund um diese Kulturpflanze auf verständliche Art und Weise. Im Vermittlungsgarten nehmen wir Soja genauer unter die Lupe

und verkosten in einem Workshop einen kleinen Soja-Snack.

Ab 9 Jahren

Dauer: 60 Minuten

Kosten: € 4,50 pro Person

### Soja – Solala? Vom Volksernährungs- zum Lifestyleprodukt?

Die Diskussion rund um Soja ist hochaktuell. Gerade im Bereich Ernährung beschäftigte man sich in Österreich jedoch schon länger mit diesem Thema als allgemein bekannt ist. Wie lange wird Soja in Österreich bereits angebaut und wie steht das mit dem Volkskundemuseum Wien in Verbindung? Welchen Stellenwert hatte Soja damals und heute? Was bedeuten Umweltbewusstsein und Klimagerechtigkeit?

Fragen wie diesen sowie dem Thema „Ernährung im Wandel der Zeit“ widmen wir uns bei einem assoziativen Rundgang durch die Dauerausstellung. Statistiken, Zeitungsberichte und Interviews mit Produzent\*innen dienen als Materialien für eine Fishbowl-Diskussion mit verteilten Rollen. Wer vertritt welche Meinungen und warum? Im Vermittlungsgarten nehmen wir Soja genauer unter die Lupe und verkosten in einem Workshop einen kleinen Soja-Snack.

Ab 13 Jahren

Dauer: 90 Minuten

Kosten: € 5,- pro Person



Führung durch die Sonderausstellung *Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung*. Laufzeit bis 1.5.2022.  
Foto: kollektiv fischka / kramar.

### Anmeldung zu Vermittlungsprogrammen für Gruppen und Schulklassen

[www.volkskundemuseum.at/anmeldung](http://www.volkskundemuseum.at/anmeldung)

### Anmeldung zu Terminen für Individualbesucher\*innen

[www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

### Weitere buchbare Vermittlungsprogramme

[www.volkskundemuseum.at/vermittlung](http://www.volkskundemuseum.at/vermittlung)

### Information

[kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)  
Tel. +43 1 406 89 05.26

**Vermittlungsprogramme werden Di bis Fr, 9.00 bis 17.00 Uhr und Do, 9.00 bis 20.00 Uhr angeboten.**

Der Besuch von Ausstellungsführungen und die Teilnahme an Vermittlungsprogrammen sind nach Voranmeldung für gehörlose Teilnehmer\*innen barrierefrei. In Kooperation mit dem Verein *Baff. Barrierefreiheit fördern*. Kommunikationsassistenten für gehörlose Personen

**BAFF**  
Barrierefreiheit fördern!

Das MehrWERT Sponsoringprogramm  
[www.sponsoring.erstebank.at](http://www.sponsoring.erstebank.at)

# Vermehrt Schönes!

**Wir unterstützen auch das Volkskundemuseum Wien.  
Als Hauptsponsor.**

**ERSTE** 

## Sonntagsführungen

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr geben Vermittler\*innen des Museums Einblicke in laufende Ausstellungs- und Forschungsprojekte. Die Schwerpunktführungen umfassen Formate zu gesonderten Themen und Diskussionsrundgänge mit z. T. externen Kulturschaffenden. Außerdem finden regelmäßig Führungen zu den Sonderausstellungen statt.

2.1., 16.1., 6.2., 27.2., 27.3.2022

Führung durch die Sonderausstellung:  
*Jetzt im Recht!*

9.1., 30.1., 20.2., 20.3.2022

Schwerpunktführung:  
*Die Küsten Österreichs*

23.1., 13.2., 6.3., 13.3.2022

Führung durch die Sonderausstellung:  
*Die letzten Europäer*

Anmeldung erforderlich

Dauer: 60 Minuten

Kosten: Eintritt + € 4,- Führungstarif

## Kurator\*innenführung **Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung**

Do, 17.2.2022, 18.00 Uhr

Dialogische Führung durch die Sonderausstellung mit einer Kurator\*in und einer Gleichbehandlungsanwältin.

Kosten: Eintritt + € 4,- Führungstarif / kostenlos für Mitglieder im Verein für Volkskunde  
Anmeldung erforderlich

## Backstageführung und Kulinarik **Dinner im Palais**

Do, 27.1., 10.2., 17.3.2022, jeweils 18.00 Uhr

Plätze, die sich hinter den Ausstellungsräumen verstecken, bleiben den Besucher\*innen des Museums meist verborgen. Doch wenn das Volkskundemuseum Wien zum *Dinner im Palais* seine Türen öffnet, bekommen Interessierte die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Kosten pro Person, inkl. Getränke, inkl. Eintritt und Führungstarif:  
Menü ohne Fleisch: € 44,- / € 36,- erm.  
für Mitglieder im Verein für Volkskunde  
Menü mit Fleisch: € 49,- / € 41,- erm.  
für Mitglieder im Verein für Volkskunde  
Anmeldung: [www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)  
Gutscheine sind im Museumshop erhältlich.

## Kurzführungen **Nur kurz durch's Museum**

Jeden Dienstag, 12.00 und 14.00 Uhr

Unter dem Motto „Nur kurz durch's Museum“ gibt es für Fans von Speed-Dating, die sich in aller Kürze einen Überblick verschaffen möchten, ab Jänner 2022 ein neues Vermittlungsangebot: ausgewählte Highlights der Schausammlung im Rahmen einer Kurzführung kennenzulernen. Pfiffig und informativ. Am besten als Intro oder Ausklang eines kulinarischen Besuchs im Hildebrandt Café geeignet.

Zur Wahl stehen drei Touren:

- Reines Vergnügen
- Liebe geht durch den Magen
- Kopflastig

Die Tour am Tisch im Hildebrandt Café gleich mitbuchen!  
Dauer: 15 Minuten  
Kosten: € 4,-

## Das wärmende Feuer im Herzen des Hauses

Der Verspieltheit des Rokoko im süd-deutschen Raum verdanken wir die Ausformung von Kachelöfen zu speziellen Figuren oder gar Möbeln. Zu den wenigen erhaltenen Beispielen dieser ganz besonderen Mode der Hafnerkunst des späten 18. Jahrhunderts zählt der Figurenofen in Gestalt einer Mühlviertler Bäuerin.

Weitere Informationen zum Objekt:  
[www.volkskundemuseum.st/  
onlinesammlungen/oemv35876](http://www.volkskundemuseum.st/onlinesammlungen/oemv35876)



Kachelofen, sog. Figurenofen, bekannt als „Ofenbäuerin“ oder „Annamirl“ ÖMV/35876. Foto: Christa Knott



Kulturvermittlung in der Dauerausstellung. Foto: kollektiv fischka / kramar.

## Indoor-Spiele

Sa, 8.1., 15.1., 22.1., 29.1.  
sowie 5.2., 12.2., 19.2.2022,  
jeweils 13.30 bis 17.30 Uhr

Falls die Durchführung der Indoor-Spiele und Workshops pandemiebedingt möglich sein wird, lädt der Bezirk Josefstadt in Zusammenarbeit mit dem Familienbund Wien wieder ins Volkskundemuseum Wien ein. Das Programm richtet sich an Kinder von 3 bis 12 Jahren und an die ganze Familie. Während des Angebots finden auch kindgerechte Kurzführungen durch das Museum statt.

Teilnahme kostenlos

Ausführliches Programm mit den Workshops unter der Leitung des Musischen Zentrum Wien, der Sport Union, des Erzählers Nikolaus Neffe oder des Vermittlungsteams des Volkskundemuseum Wien:  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

## Konzert

### **Affinità im Achten: Aus Afrika an den Kaiserhof**

So, 9.1.2022, ab 15.30 Uhr

Der Konzernachmittag startet um 15.30 Uhr mit Barocke Gestik – Musik und Bewegung in Harmonie. Dieses Musikvermittlungsprogramm richtet sich an alle, speziell auch an ältere Menschen (Eintritt frei).

Um 17.00 Uhr findet mit dem Ensemble Affinità und dem Calamus Consort ein Konzert statt, das ganz im Zeichen von klassischer Bläserkammermusik steht: Aus Afrika an den Kaiserhof – Angelo Soliman & die Musik der Freimaurer. Oboen- und Bassettorntrios von L. v. Beethoven, W. A. Mozart u. a.

Eine Veranstaltung von Affinità – Ensemble für Alte Musik  
Elisabeth Baumer, Oboe und Leitung  
Im Rahmen von AFFINITÀ IM ACHTEN. Die Alte-Musik-Konzertreihe in der Josefstadt  
Konzertkarten und weitere Informationen:  
[www.affinita.at](http://www.affinita.at), 0699/19231639

Workshop ab 14 Jahren  
**„Denn er ist wie Du“**  
**– Judentum 2000 Jahre anders,  
 aber gleich**

Do, 13.1.2022, 15.00 bis 17.00 Uhr

Judentum war 2000 Jahre lang das negierte Andere in der christlich abendländischen Gesellschaft. Im 21. Jahrhundert ist Judentum Avantgarde im Verständnis multipler und hybrider Identitäten, die erst jetzt gesellschaftliche Gleichstellung und Begegnung auf Augenhöhe erfahren. Jüdische Studierende stellen ihr Judentum mittels „peer to peer“ Ansatz Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor. Es wird ein Raum geschaffen, der unbefangene Fragen zu Diskriminierungserfahrungen und antisemitischen Vorurteilen zulässt.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
 Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

PODCAST-Werkstatt  
**Apropos Objekte –  
 Von lebendigen Artefakten**

Sa, 15.1., 19.2., 26.3.2022,  
 14.00 bis 17.00 Uhr

Do, 17.2., 24.3.2022, 17.00 bis 20.00 Uhr

Bei dem Projekt Apropos Objekte werden Ausstellungsexponate durch die Stimme(n) der Besucher\*innen zu „lebendigen Artefakten“. Im Rahmen von Podcast-Werkstätten können die Objekte aus der Dauerausstellung genauer unter die Lupe genommen werden. Die daraus entstehenden Geschichten werden anschließend selbst vertont.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
 Ein Podcast-Projekt des Volkskundemuseum Wien

in Kooperation mit der Gruppe gecko art!  
 (www.geckoart.at) Dezember 2021 bis Juni 2022.  
 Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium  
 für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Studienpräsentation  
**Diversitätsmaßnahmen und  
 ihre Auswirkungen auf die  
 Resilienz von Unternehmen  
 in Krisensituationen**

Mi, 19.1.2022, 17.00 bis 19.00 Uhr

Konnten Unternehmen, die bereits vor COVID-19 auf Diversitätsmaßnahmen gesetzt haben, Resilienz zeigen und sich flexibler auf die neue Situation – verursacht durch eine Reihe von Lockdowns – einstellen? Trägt Homeoffice zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei? Wir geben Einblicke in die Erfahrungen von Unternehmen und ihre lessons learned.

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich  
 Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

Workshop  
**Lebensrealität Schule –  
 Identitätsfindung braucht  
 diskriminierungsfreien Raum**

Di, 25.1.2022, 15.00 bis 17.00 Uhr

Unbedachte Bemerkungen und lustig gemeinte Kommentare: Wo beginnt Diskriminierung im Schulumfeld? Gerade Jugendliche in der Identitätsfindungsphase sind auf ein sensibles Umfeld und einen schützenden Rahmen angewiesen. Für Lehrkräfte ist es daher besonders wichtig, Diskriminierungen schon frühzeitig erkennen, um ihre Schüler\*innen in diesem

Prozess begleiten und angemessen unterstützen zu können.

---

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

## Vortrag ab 14 Jahren **Hass im Netz – Was tun?**

Di, 1.2. und Mi, 2.2.2022  
jeweils von 13.00 bis 14.30 Uhr

Hass im Netz betrifft nicht nur Einzelpersonen, sondern hat massive Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft. Der Vortrag führt in das Thema ein und zeigt jungen Menschen Handlungsmöglichkeiten auf, wie sie sich und andere besser schützen können. Zudem werden rechtliche Aspekte für Betroffene sowie Zeug\*innen aufgezeigt.

---

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

## Workshop ab 14 Jahren **Sensibilisierung für Diskriminierung – Ein kritischer Blick auf Vorurteile über Afrika und Schwarze Menschen**

Do, 3.2.2022, 18.00 bis 20.00 Uhr  
Mi, 9.3.2022, 17.00 bis 19.00 Uhr

Dieser Workshop erörtert verschiedene Formen, Ursachen und Auswirkungen von Rassismus und Diskriminierung. Ein spezieller Fokus liegt auf den Vorurteilen durch stereotypische Bilder über Afrika, Schwarze Menschen und andere Minder-

heiten in Österreich, die durch Medien vermittelt werden. Ziel ist, eigene Vorurteile zu hinterfragen, ein Bewusstsein für die Lebensrealitäten von Betroffenen zu bilden und nachhaltig im Sinne der Zivilcourage zu agieren.

---

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

## Workshop ab 14 Jahren **Rom\*nja in Österreich – Leben mit der Ausgrenzung**

Mi, 23.2.2022, 14.00 bis 16.00 Uhr

Rassistische Beschimpfungen und Benachteiligungen im Alltag: Personen mit Rom\*nja-Hintergrund sind in vielen Lebensbereichen mit Klischees und Vorurteilen konfrontiert. Der Workshop lädt zum Reflektieren historisch bedingter Vorurteile und zum Hinterfragen der eigenen, oft tief verankerten Denkmuster ein.

---

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

## Workshop ab 14 Jahren **Antimuslimischer Rassismus exposed**

Do, 24.2.2022, 15.00 bis 17.00 Uhr

Antimuslimischer Rassismus ist ein tiefwurzelndes, gesamtgesellschaftliches Phänomen. Gleichzeitig können Betroffene kaum darüber sprechen: oftmals werden ihre Erfahrungen stillgeschwiegen und damit auch die Lebensrealitäten vieler negiert. Dieser Workshop thematisiert antimuslimischen Rassismus als eine Herausforderung

der Mehrheitsgesellschaft, um Denkmuster und Verhaltensweisen zu hinterfragen und zu reflektieren.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

## Aktionstage

### „Schule schaut Museum“

Mi, 2.3. bis Fr, 4.3.2022

Das Volkskundemuseum Wien präsentiert sich im Rahmen der Aktionstage als reflexiver und lustvoller Lern- und Erlebnisort für Schüler\*innen. Wir bieten das analoge Vermittlungsprogramm *Wir und die anderen* sowie den digitalen Workshop *Gut, dass wir reden* im Rahmen der Online Ausstellung *Schulgespräche. Junge Muslim\*innen in Wien* für Schüler\*innen ab der 7. Schulstufe an.

Außerdem startet im Rahmen dieser Aktionstage die Social-Media-Kampagne *#allesanders?! Was ist deine Vision für morgen?* Pädagog\*innen, Schüler\*innen und Kulturvermittler\*innen sammeln nach dem Motto „Was wird die Zukunft bringen?“ ihre Fragen, Ideen und Visionen für das Gelingen von morgen unter den gemeinsamen Hashtags *#allesanders?!* und *#schuleschautmuseum2022*. Wie ergeht es jeder\*jedem Einzelnen von uns in diesem „neuen Alltag“: Wird’s jemals wieder so, wie es früher einmal war, oder braucht es ohnehin ganz andere Strategien für das Gelingen von morgen? Was bringt die Zukunft – ökologisch, ökonomisch und sozial? Was wollen wir verändern und was wirst du ganz konkret dazu beitragen? Auch neue Formen und Möglichkeiten des Austauschs von Schule und Museum sollen ihren Platz

finden. Mit dieser „Sammlung von Fragen und Visionen“ wird sichtbar, wie es uns allen im „neuen Alltag“ ergeht und welche Ideen es für morgen gibt.

Detaillierte Informationen zum Programmangebot:  
[www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)

## Finissage

### Black History Month – my/his/her/queer-story wasn’t taught at school

Fr, 4.3.2022

Abschluss des Ausstellungsprojekts  
im Rahmen von Queer Museum @  
Volkskundemuseum Wien.

Eintritt frei

## Gespräch

### 30 Jahre GAW – Gleichbehandlungsanwältinnen über ihre Arbeit in den letzten drei Jahrzehnten und die Herausforderungen in der Zukunft

Do, 10.3.2022, 19.00 Uhr

Anlässlich des gerade begangenen Frauentags sprechen drei Gleichbehandlungsanwältinnen über die Herausforderungen ihrer Arbeit, die Veränderungen der letzten drei Jahrzehnte und wagen gemeinsam einen Blick in die Zukunft.

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*



*Was passiert wenn der hundert Jahre alte Regenmantel aus Gras seine schützende Vitrine verlassen muss? Warum hat die Henne Salz im Bauch? Wer war die Frau hinter dem Ofen? Warum putzt die Eisenbahnkarte die Nase? Und wozu die ganze Maskerade?*

Ob spontane Geschichte, Stellungnahme, Kritik, Widerspruch, Assoziation oder Innerer Monolog – Ihre Ideen sind gefragt!

Podcast-Werkstatt *Apropos Objekte*. Foto: kollektiv fischka / kramar

## Konzert

**Affinità im Achten:  
„Prosecco oder Champagner?“**

Sa, 12.3.2022, 18.30 Uhr

Start der Plattform *Bühne frei für junge Alte Musik* – in schwierigen Zeiten für Künstler\*innen werden vielsprechende junge Wiener Ensembles vorgestellt. Den Auftakt macht das Ensemble Freimut mit dem halbstündigen Programm *Quel bonheur*.

Um 19:30 Uhr widmet sich das Ensemble Affinità mit seinem neuen Programm *Prosecco oder Champagner?* dem Wettstreit zwischen italienischem und französischem Stil. Geboten wird facettenreiche Ensemblesmusik für Gambe, Violoncello und Oboe um 1700.

Eine Veranstaltung von Affinità – Ensemble für Alte Musik Elisabeth Baumer, Oboe und Leitung  
Im Rahmen von AFFINITÀ IM ACHTEN. Die Alte-Musik-Konzertreihe in der Josefstadt  
Konzertkarten und weitere Informationen:  
[www.affinita.at](http://www.affinita.at), 0699/19231639

## Buchpräsentation

**Fährten lesen: Mensch-Tier-Verhältnisse in Reflexionen des Exils**

Mi, 16.3.2022, 19.00 Uhr

Veronika Zwerger und Ursula Seeber konzipierten zu diesem Themenkomplex 2020 die Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung im Literaturhaus Wien und gaben dazu im Jahr darauf gemeinsam mit Forscherinnen der Universität Hamburg einen Sammelband heraus (De Gruyter 2021). Der Vortrag reflektiert in Momentaufnahmen aus Zeitgeschichte, Kunst, Film und Literatur und dem Videodokument über

eine bienenzüchtende Emigrantin in Island die komplexen Mensch-Tier-Verhältnisse im Horizont von NS-Verfolgung, Flucht und Exil.

Eintritt frei

## Workshop

**Diskriminierungsfreie  
Begegnungen in der Schule  
– aber wie?**

Do, 17.3.2022, 17.00 bis 19.00 Uhr

Die Schule ist nicht nur ein formaler Bildungsweg, sondern auch ein Raum der Begegnung unterschiedlicher Identitäten und Biographien. Mitunter kommt es während diverserer Interaktionen von Schüler\*innen und Lehrkräften zu Spannungen im Klassenzimmer. Doch ab wann kann man von Diskriminierung sprechen? Welche Diskriminierungsformen gibt es überhaupt? Und was können wir dagegen tun?

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

Stadt-Spaziergang  
ab der 9. Schulstufe**Watch out Diskriminierung**Di, 22.3. und Di, 29.3.2022  
jeweils 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir treffen uns im Volkskundemuseum und überlegen gemeinsam, was wir unter Diskriminierung verstehen. Dann gehen wir zu Fuß zum Uni-Campus, wo wir in einer interaktiven Suchaktion Orte und Situationen aufspüren, die im Alltag diskriminierend

sind. Bitte bring dein Smartphone mit! Auf unserem Rückweg achten wir besonders auf Barrieren in Öffis und bei Lokalen und Geschäften. Zurück im Volkskundemuseum tauschen wir uns über unsere Erfahrungen beim Streifzug aus und überlegen, wie wir uns auch rechtlich gegen Diskriminierung wehren können.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

## Podiumsdiskussion **Aufstehen gegen Rassismus**

Do, 24.3.2022, 19.00 Uhr

Ein Gespräch über Forderungen und Möglichkeiten der Umsetzung in Österreich, sich gegen Rassismus zu erheben.

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

## Clubbing **Queer Matinee Club**

Fr, 25.3.2022, 18.00 bis 23.00 Uhr

Dance Music und Club Culture sind in der LGBTIQ\* Community tief verwurzelt. Von intimen Rahmen wie The Loft in NYC von den 70ern Jahren, hin zu den schrillen und ermächtigenden

Voguing Balls in Harlem; von Vorlagen der heutigen Clubs wie The Warehouse und Paradise Garage, hin zu zeitgenössischen Tempeln wie Berghain: Clubs sind wichtige Safe Spaces für queere Menschen, wo Liebe, Freiheit, Kreativität und Self-Expression ausgelebt werden. Diese kommen in unterschiedlichsten Formen zum Ausdruck:

Mode, bildende und performative Kunst, aber vor allem durch die Musik und den kollektiven Tanz.

Zwei DJs werden den Abend nicht nur musikalisch, sondern auch visuell und inhaltlich gestalten. Sie kuratieren eine kleine Auswahl eigener Objekte mit Bezug auf Club Culture und deren Geschichte.

Eintritt frei

## Workshop **Arbeitswelt ,queer` denken: der Blickwinkel von LGBTIQ-Frauen**

Do, 31.3.2022, 17.00 bis 19.00 Uhr

Viele queere Frauen erleben Diskriminierungen am Arbeitsplatz. Der Workshop thematisiert die Probleme und Herausforderungen, die ihnen im Arbeitsalltag begegnen sowie die Handlungsmöglichkeiten, die im Fall von Diskriminierung bestehen. Intersektionelle Aspekte, historische Entwicklungen sowie Verbindungen zum Feminismus werden aufgegriffen und hinterfragt.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
Im Rahmen der Ausstellung *Jetzt im Recht!*

## Kurator\*innenführung

### „Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung“

Do, 13.1.2022, 17.00 Uhr

Alle Menschen sind gleich! Seit 1979 hat Österreich ein Gleichbehandlungsgesetz, welches zumindest im Arbeits- und Geschäftsalltag dafür sorgen soll, dass gleiche Behandlung durchsetzbar und Diskriminierung rechtswidrig ist. Vor 30 Jahren wurde die Gleichbehandlungsanwaltschaft gegründet, eine Institution, die als Anlaufstelle für Opfer von Diskriminierung auftritt, diese berät und begleitet.

Die Kurator\*innen stellen das Konzept der Ausstellung vor und zeigen anhand von Fallbeispielen, Interviews mit Anwält\*innen, Aktivist\*innen und Betroffenen unterschiedliche Perspektiven auf jene Momente, in denen Diskriminierung passiert und Gleichbehandlung erkämpft wird.

Dauer: 60 Minuten  
Kosten: Eintritt + € 4,- Führungstarif /  
kostenlos für Mitglieder im Verein für Volkskunde  
Anmeldung erforderlich  
Treffpunkt: Passage

## Unterwegs mit dem Verein Führung durch die Sonder- ausstellung *arm & reich* im Dom Museum Wien

Mi, 16.2.2022 16.30 Uhr

Armut und Reichtum sind bei allen Gegensätzen kaum zu trennen: Der Reichtum Weniger baut auf der Armut Vieler auf. Ökonomische und soziale Ungleichheit hat verschiedene Auswirkungen auf Lebensglück, Bildung und Gesundheit – ein Umstand, der

während der Pandemie besonders augenscheinlich wird.

Das Volkskundemuseum Wien setzt selbst viele Initiativen, um Menschen, die von ökonomischer und sozialer Ungleichheit betroffen sind, eine Teilhabe an Kultur zu ermöglichen. Im Sinne der freundschaftlichen Verbindung zwischen dem Dom Museum und dem Volkskundemuseum bietet die Direktorin Johanna Schwanberg einen eigenen Ausstellungsrundgang für den Verein für Volkskunde an.

Die Ausstellung lotet die komplexen Facetten ungleicher Verteilung aus und folgt diesem zeitlosen Thema vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Mittels Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, Fotografie und multimedialer Installationen werden Ausprägungen von Armut und Reichtum beleuchtet und – gerade am Beispiel selbstermächtigender Kunstprojekte – Diskurse und Akte der Solidarität angestoßen.

Dauer: 60 Minuten  
Kosten: Eintritt + Führung € 18,-, € 14,- für  
Mitglieder im Verein für Volkskunde  
Teilnehmer\*innenzahl: mind. 10 Pers., max. 20 Pers.  
Anmeldung erforderlich bis Fr, 11.2.2022:  
[www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)  
Treffpunkt: 16.15 Uhr, Dom Museum Wien,  
Stephansplatz 6, 1010 Wien

## Führung Die letzten Europäer – Jüdische Perspektiven auf die Krisen einer Idee

Di, 15.3.2022, 17.00 Uhr

Gesprächsbasierter Rundgang durch die Ausstellung, welche die „Idee Europa“ anhand verschiedener Aspekte befragt und auch aus jüdischer Perspektive beleuchtet. Was war das Projekt Europa und was

ist daraus geworden? Wer sich in der Geschichte als Europäer\*in verstanden hat und wie sich Europa bis heute entwickelte, ist eine der zentralen Fragen. Wie wird das Konstrukt eines „christlich-jüdischen Abendlandes“ als Mittel zur Ausgrenzung genutzt?

Die Ausstellung blickt auf jüdische Individuen, die angesichts der Zerstörungen Europas und der versuchten Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden im 20. Jahrhundert nationale und kulturelle Grenzen überschritten und die universelle Geltung von Menschenrechten einforderten. Welche Werte sind heute wichtig für ein gemeinsames Zusammenleben und wie können wir ein gleichberechtigtes Leben in der Europäischen Union zukünftig weiterdenken?

—  
Dauer: 60 Minuten

Kosten: Eintritt + € 4,- Führungstarif /

kostenlos für Mitglieder im Verein für Volkskunde

Anmeldung erforderlich

## 17. Generalversammlung

Fr, 11.3.2022, 17.00 Uhr

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Jahresbericht 2021 Verein und Museum
3. Kassenbericht 2021
4. Entlastung der Vereinsorgane
5. Wahl Vereinsvorstand 2022–25
6. Annahme der Wahl
7. Kuratorium/Beirat/  
Ehrenpräsidenschaften
8. Statutenänderung bzw. neue

Trägerschaft (sofern entscheidungsfähig auf Basis BMKOES Vorarbeiten)

9. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
10. Kurzpräsentationen der einzelnen Projekte und Vorhaben 2022/23
11. Allfälliges

---

### Vereinsnewsletter

Für Mitglieder im Verein für Volkskunde gibt es Vorabinformationen zu geplanten Führungen, Exkursionen und Veranstaltungen. Anmeldung: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)

---

### Nutze dein Museum – unterstütze dein Museum:

Das Volkskundemuseum Wien wird vom Verein für Volkskunde getragen. Als Mitglied unterstützen Sie nachhaltig die Arbeit des Museums, haben an der Mitgestaltung des Museums teil und erhalten Vorteile bei Veranstaltungen und anderen Formaten.

---

## Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien

### Institutskolloquium „Gemischter Satz. Europäische Ethnologie in Wien“

Do, 13.1.2022, 17.00 Uhr

Anna Weichselbraun (Wien): Vertrauen in  
Blockchain. Ein Bericht aus Silicon Valley

Do, 20.1.2022, 17.00 Uhr

SPACE-Team – Susanna Azevedo,  
Raphaella Kohout, Ana Rogojanu, Georg  
Wolfmayr (Wien/FWF): SPACE – Zum  
Verhältnis von Wohnen und Wettbewerb.  
Wohnraumsuche und Wohnraumproduk-  
tion in Wien

Do, 27.1.2022, 17.00 Uhr

Alexa Färber (Wien): Polarisierungen  
kulturanalytisch durchqueren. Bericht  
aus dem Forschungssemester in Paris

—  
Livestreams online verfügbar:  
[www.euroethnologie.univie.ac.at](http://www.euroethnologie.univie.ac.at)

## Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Karl-Franzens-Universität Graz

### Vortragsreihe zum Jahresthema „null & eins: Soziokulturelle Prozesse der Digitalisierung“

Do, 13.1.2022, 11.45 Uhr

Ina Dietzsch (Marburg): Hydro-soziale  
Verflechtungen, Hydrokolonialismus  
Hydrofeminismus ... Zugänge eines  
kritischen Posthumanismus

Do, 20.1.2022, 11.45 Uhr

Ruth Eggele (Bonn): Unboxing Cyber-  
spaces. Kulturanalyse digitaler Räume

Do, 27.1.2022, 11.45 Uhr

Anne Dippel (Jena): Völlig losgelöst  
von der Erde? Eine Rhythmusanalyse  
technosozialer Räume am Beispiel  
der NASA-Marslandungsmission  
Perseverance Rover

—  
[www.kulturanthropologie.uni-graz.at](http://www.kulturanthropologie.uni-graz.at)  
Livestreams online verfügbar:  
<https://unimeet.uni-graz.at/b/jud-kr9-rtt>

## Neuzugänge/Neueingänge

**Aspernig, Walter und Herwig Weigl,** Urkunden und Regesten aus den Welser Archiven 1451–1500. Linz u. Wels, Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege OÖ und Musealverein Wels, 2020. 384 Seiten (= Urkundenbuch des Landes ob der Enns, 13, N.R. 2) (= Schriftenreihe der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege OÖ, 24) (= Quellen und Darstellungen zur Geschichte von Wels, 16)

**Birkhan, Helmut,** Kindheit in Wien. Weltkriegs- und Nachkriegszeit aus Kinder-sicht. Haselbach, Vitalis, 2021. 192 Seiten, Illustrationen

**Hessenberger, Edith,** Die Bergfeen. Illustrationen von Gabriele Plattner. Schruns, Heimatschutzverein Montafon, 2021. 32 ungezählte Seiten, Illustrationen. (= Erzähl mir von früher – historische Kinderlebenswelten, 3)

**Holfelder, Ute,** Sprehod po Klagenfurtu 1920/2020. Erkundungen zum 10. Oktober 1920 in Klagenfurt/Celovec. Ein Lehr-forschungsprojekt des Instituts für Kul-turanalyse im Studiengang Angewandte Kulturwissenschaft an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (= Spaziergang durch Celovec 1920/2020. Klagenfurt/Celovec), Drava Verlag, 2020. 111 Seiten, Illustrationen, 1 gefaltete Karte

**Holzschuh, Ingrid und Sabine Plakolm -Forsthuber,** Auf Linie. NS-Kunstpölitik in Wien. Die Reichskammer der bildenden Künste. Diese Publikation erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung des Wien Museums, Wien Museum MUSA, 14. Oktober 2021 bis 24. April 2022. Basel, Birkhäuser

Verlag GmbH, 2021. 341 Seiten (= Sonderausstellung des Wien Museums, 429)

**Horvath, Stefan,** Die westungarische Frage. Das Ringen um einen schmalen Landstrich im Spiegel der Presse 1918–1921. Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, 2021. 176 Seiten (= Burgenländische Forschungen, 113)

**Justnik, Herbert,** Kolonialismus in der Bauernstube. Oder: Wie sich die Volkskunde ihr Objekt machte. In: Pia Schölnberger (Hg.), Das Museum im kolonialen Kontext. Annäherungen aus Österreich (= The museum in a colonial context. Reflections from Austria). Wien. Czernin Verlag, 2021. 304–326

**Kasper, Michael, Evelyn Stoiser und Anna-Maria Zimmermann (Hg.),** Wenn die Glocken wegfliegen ... Frühjahrsbräuche in Vandans/Montafon. Ein Kooperationsprojekt zwischen der Volksschule Vandans und den Montafoner Museen. Schruns, Heimatschutzverein Montafon und Vandans, Volksschule Vandans, 2020. 68 Seiten (= Kleine Schriften der Montafoner Museen, 1)

**Kuckuck.** Notizen zur Alltagskultur. 35. Jg. 2020, Heft 2. Themenheft Klima. Mit Beiträgen u. a. von Anna Monsberger, Tabea Christa, Ursula Fatima Kowanda-Yassin, Oliwia Murawska, Timo Heimerdinger, Paolo Raile, Christian Elster und Gernot Passath.

**Schmid, Christina u. a.,** Soziale und andere Netzwerke. Ein fotografischer Nachlass aus der Zeit zwischen 1860 und 1950 als Quelle zur Annäherung an die Geschichte der Familie Kautsch. Linz, OÖ Landes-Kultur GmbH, 2021. 172 Seiten (= Kleine Schriften zur Kulturgeschichte von Oberösterreich, 4)

**Szögi, László**, Studenten an europäischen Universitäten aus dem Gebiet des heutigen Burgenlandes 1377–1919 = A mai Burgenland területéről származó diákok az Európai egyetemeken 1377–1919. Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, 2021. 296 Seiten (= Burgenländische Forschungen, SB 29)

**Weiss, Karl**, Bäckenschupfen und Brechel als Schandstrafen in der Stadt Rottenmann. IN: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte. 42 Jg. 2021, Heft 3. S. 21–24, Ill.

**Werfring, Johann**, Der Weinbaupionier Anton Kollwentz. Die Geschichte einer burgenländischen Winzerdynastie. Oberwart, Edition lex liszt 12, 2021. 301 Seiten, Illustrationen

## Online Publikationen

Wir freuen uns verkünden zu dürfen, dass ein weiterer großer Sektor der Online Publikationen abgeschlossen ist. Mit Ende 2021 sind die gesamten bislang erschienen Ausstellungskataloge aus unserem Eigenverlag digitalisiert und damit online zugänglich. Diese umfassen derzeit über 200 Publikationen mit ca. 13.000 Seiten an lesbarem Material. Auch die digitalen Bestände der sog. Mythenbibliothek konnten im letzten Quartal weiter vergrößert werden. Diese sind nicht nur aufgrund ihrer spannenden Inhalte und ihres speziellen Materials, sondern für neugierige Leser auch aufgrund ihrer einzigartigen Marginalien und Beilagen definitiv einen Blick wert.

—  
[www.volkskundemuseum.at/onlinepublikationen](http://www.volkskundemuseum.at/onlinepublikationen)

---

## Öffnungszeiten

Benutzung nach Voranmeldung möglich  
 Kontakt: Hermann Hummer  
[hermann.hummer@volkskundemuseum.at](mailto:hermann.hummer@volkskundemuseum.at)  
 +43 1 406 89 05.25

---

## Das „Sackerl“ (Plastikbeutel, Plastiktüte, Tragetasche, Plastiksackerl, Papiersackerl)

„Alle glücklichen Familien sind einander ähnlich, jede unglückliche Familie ist unglücklich auf ihre Weise.“ (L. Tolstoi) Aus einem Lieblingsbuch des Bibliothekars, aber das wäre eine andere Geschichte.

Die Klimaprognosen für die nächsten Jahre, für die nächsten Generationen lassen nichts Erfreuliches, schon eher sehr Erschreckendes erwarten. Aber wie das sprichwörtliche Kaninchen vor der Schlange, scheint auch die Menschheit angesichts der immer wiederkehrenden und sich verschlimmernden Klimaberichte in Schreckstarre zu verfallen. Deutschland hat letzten Berichten der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) zufolge das selbst gesetzte Ziel, die durchschnittliche globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken, bereits mit einem Wert von 1,6 Grad erreicht bzw. überschritten.

Aktuell geht die WMO davon aus, dass bis 2100 die durchschnittliche Erwärmung des Planeten 2,5 bis 3 Grad erreichen wird. Von dem bei der Klimakonferenz 2015 in Paris beschlossenen Ziel von 1,5 Grad ist nicht mehr die Rede. In naher Zukunft werden Dürre, Hungersnöte, Ressourcenkämpfe und Fluchtbewegungen die weltweiten Nachrichtenkanäle dominieren.

Laut Heinrich Böll Stiftung heizt auch Plastik bzw. dessen Produktion das weltweite Klima an:

„In der Klimapolitik konzentriert sich die Aufmerksamkeit größtenteils auf die Energie- und Verkehrswende. Aber auch die Industrie ist von erheblicher Bedeutung: [...] Vor allem die Kunststoff-

produktion trägt dazu bei, dass diese Emissionen weiter zunehmen. Kunststoffe und synthetische Fasern werden aus Öl und Gas gewonnen. Über 99 Prozent basieren auf fossilen Rohstoffen. Weltweit nimmt der Ölverbrauch in keinem anderen Bereich so stark zu wie bei der Herstellung petrochemischer Produkte. [...] In den USA und anderswo bieten Kunststoffe und andere petrochemische Erzeugnisse nach wie vor eine profitable Marktperspektive für klimaschädliches gefracktes Gas [...]“

Nun denken Sie wahrscheinlich, was hat die Klimakrise mit dem Lieblingsobjekt eines Bibliothekars zu tun? Nun ja, eigentlich kann man ohne „Klimadenken“ nicht mal mehr ein gutes Steak verzehren, eine feine Guacamole genießen, geschweige denn sich in Hochglanz-Reisebroschüren verlieren, welche zuhauf als Postwurfsendungen die Briefkästen fluten, und dabei von Fern- und Nahreisen träumen. Adieu Kulinarik, adieu Sandstrand unter Palmen. Und auch: Adieu Plastiksackerl!

Buchhändler unseres Vertrauens ist Bernhard Riedl in seiner gleichnamigen Buchhandlung in unweiter Entfernung des Volkskundemuseums, in der Alser Straße 39. Ein Ort gut sortierter Literatur, mit überaus freundlichen und kompetenten Betreibern. Die Museumsbibliothek ist nun schon seit fast zwei Jahrzehnten Kunde, und bei Abholungen aus dem Geschäftslokal sind bei umfangreicherer Fracht oder Schlechtwetter auch Tragetaschen notwendig.

Jahrelang wurden die immer gleichen in weiß/blau gehaltenen Plastiktragetaschen genutzt. Neben Namen und Adresse der Buchhandlung waren sie mit den Anfangsätzen meist sehr bekannter Literatuerzeugnisse bedruckt, z. B. „Über dem Atlantik



## Sonderausstellungen

Jetzt im Recht!  
Wege zur Gleichbehandlung  
Bis 1.5.2022

Die letzten Europäer  
Jüdische Perspektiven  
auf die Krisen einer Idee  
Fr, 21.1. bis So, 17.4.2022

Queer Museum Vienna  
@ Volkskundemuseum Wien  
Alfred Rottensteiner – If there  
is something weird in your  
neighborhood  
Mi, 12.1. bis So, 6.2.2022

Queer Museum Vienna  
@ Volkskundemuseum Wien  
Black History Month – my/his/her/  
queer-story wasn't taught at school  
Fr., 11.2. bis Fr, 4.3.2022

## In der Passage / Schausammlung

Glitzerwelten aus Glas  
Bis 6.2.2022

Ausgewählt  
Di, 8.2. bis So, 24.4.2022

Die Küsten Österreichs  
Die neue Schausammlung  
des Volkskundemuseum Wien

## Online Ausstellungen

MuSOJAm. Soja im Museum  
Die Online Ausstellung zur Bohne

Erzählen mit und über Bilder  
Von privater Fotografie, Lehrmitteln  
und Stereotypen

„Wir protestieren!“  
Von Demos, Hashtags und Gemüse

Schulgespräche  
Junge Muslim\*innen in Wien

Geteilte Erinnerungen  
Vertriebene und Verbliebene  
erzählen

---

**Volkskundemuseum Wien**  
Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
Tel.: +43 1 406 89 05  
Fax: +43 1 408 53 42  
office@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at

**Vermittlungsprogramm**  
Tel.: +43 1 406 89 05.26  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at/vermittlung

**Öffnungszeiten**  
Museum und SchönDing Shop:  
Di bis So, 10.00 bis 17.00 Uhr  
Do, 10.00 bis 20.00 Uhr  
Hildebrandt Café:  
Di bis So, 10.00 bis 18.00 Uhr  
Do, 10.00 bis 20.00 Uhr  
Bibliothek: nach Voranmeldung  
Mostothek: Di, ab 17.00 Uhr

**Erscheinungstermine**  
Jänner, April, Juli, Oktober

**Redaktion**  
Gesine Stern, Maria Raid  
presse@volkskundemuseum.at

**Layout und Satz:** Lisa Ifsits  
**Cover (Grafik):** Matthias Klos  
**Cover:** Alles wird gut. Grußkarte 2022  
**Bildnachweis:** sofern nicht anders  
angegeben © Volkskundemuseum Wien

**Eigentümer, Herausgeber,  
Verlag und Redaktion**  
Verein für Volkskunde  
Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
(Präsident: Hofrat Dr. Wolfgang Muchsits)

ZVR-Nr. 367 023 460  
AUISSN 0042–8531

Spenden an den Verein für Volkskunde sind  
gemäß §4a EStG 1988 steuerlich absetzbar.

**Grundsätzliche Richtung**  
Information und Programm des  
Volkskundemuseum Wien  
Jahrgang 57, Folge 1/2022

**Datenschutzhinweis**  
Mit der Annahme von Einladungen und der  
Teilnahme an Veranstaltungen im Volkskun-  
demuseum Wien stimmen Sie zu, dass Fotos  
und Filme der Veranstaltung angefertigt  
werden, auf denen Sie zu sehen sind und  
die für Zwecke der Dokumentation und  
Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Sie möchten das **Nachrichtenblatt des  
Volkskundemuseum Wien** regelmäßig  
erhalten? Anmeldung für postalische Zusen-  
dungen unter [www.volkskundemuseum.at/](http://www.volkskundemuseum.at/)  
newsletteranmeldung